

Berufswahlparcours der Oberstufe Paffnau war wieder ein voller Erfolg.

Schon zum dritten Mal konnte die 2. Oberstufe der Schule Pfaffnau am Donnerstag, 17. September 2026 einen erfolgreichen Berufswahlparcours durchführen und miterleben.

Auch in diesem Jahr stand dabei der direkte Kontakt zwischen den Schülerinnen und Schülern und regionalen Betrieben im Mittelpunkt. Die Jugendlichen erhielten die Möglichkeit, verschiedene Betriebe kennenzulernen, Einblicke in unterschiedliche Lehrberufe zu gewinnen und dabei selbst aktiv mitzumachen.

Die Vielfalt an Berufsmöglichkeiten war auch in diesem Jahr gross. Die Jugendlichen erhielten die Gelegenheit, ganz unterschiedliche Lehrberufe und deren Tätigkeiten kennenzulernen – von technischen und handwerklichen Berufen bis hin zu kaufmännischen und zeichnerischen Tätigkeiten. Bereits im Vorfeld konnten die Schülerinnen und Schüler ihre persönlichen Interessen berücksichtigen und fünf verschiedene Berufe auswählen, die sie am Berufswahlparcours kennenlernen wollten. So wurde für jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin einen individuellen Parcours zusammengestellt, damit alle den eigenen, individuellen Einblick in die Berufswelt gewinnen konnten.

Auch im Schulhaus wurden verschiedene Ateliers angeboten. Im Atelier «Lehrmeister» informierte Kim Schumacher von der Karl Rölly AG über Themen rund um die Berufslehre, Anforderungen und Voraussetzungen. In einem weiteren Atelier berichteten zwei Lernende aus erster Hand über ihre Erfahrungen während der Lehre und gaben den Jugendlichen wertvolle Einblicke in ihren Berufsalltag. Zusätzlich konnten die Schülerinnen und Schüler an einem Telefoncoaching üben, wie man beispielsweise telefonisch eine Schnupperlehre anfragt und dabei einen guten ersten Eindruck hinterlässt.

Dank der positiven Rückmeldungen der Jugendlichen und der reibungslosen Organisation darf auch in diesem Jahr auf einen gelungenen Berufswahlparcours zurückgeblickt werden. Die wertvollen Erfahrungen und Einblicke unterstützen die Jugendlichen dabei, ihre eigenen Interessen und Stärken besser kennenzulernen und weitere Schritte auf dem Weg zur Berufswahl zu planen.

An dieser Stelle gilt ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten: den zahlreichen Betrieben für ihre Bereitschaft, ihre Türen zu öffnen und den Jugendlichen einen Einblick in ihre Berufswelt zu ermöglichen, den Schülerinnen und Schülern für ihre Motivation, den Eltern sowie den Lehrpersonen für ihre Unterstützung und insbesondere für ihren Einsatz als Begleitpersonen.

Ein besonderer Dank geht an Flavio Geiser und Nicolas Ambühl für die Koordination der Betriebe und Patrick Riedweg, Andy Müller und Ilona Lötscher für die Unterstützung bei der Planung seitens der Schule.

Bericht: Virginia Falzerano

